Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 102 Mai 1990

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

A L T P A P I E R S A M M L U N G

der Sanitätszüge Neumarkt-St.Veit !!!

Gesammelt werden Altkleider (keine Lumpen) sowie Altpapier.

T E R M I N : Samstag, den 0 5 . M a i 1 9 9 0

Wir bitten Sie, das Sammelgut bis 8.00 Uhr an den Sammelstellen zu deponieren.

Sammelstellen sind in:

Oberbergkirchen:	Buswartehäuschen, gegenüber der Post
Lohkirchen:	Feuerwehrgerätehaus
Schönberg:	Raiffeisenbank

ÖFFNUNGSZEITEN	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden
Oberbergkirchen	(08637/851): Mo - Fr	8.00 - 12.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054 Do auch	14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen	(08637/213): Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do 16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256): Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291): Di	8.00 - 10.00 Uhr	Mo 17.00 - 18.00 Uhr
	Do	17.00 - 18.00 Uhr	

EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

An alle Leser und Nachbarn der

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Die Mitarbeiter von Coloman und der Verein für Primärbehandlung und Sozialtherapie e. V. laden Sie herzlich ein zum

Tag der offenen Tür.

Sie haben Gelegenheit uns kennenzulernen und den neuerstellten ersten Bauabschnitt zu besichtigen.

SONNTAG, den 13.05.1990

Beginn: 15.00 Uhr Ende: ca. 19.30 Uhr

in Eberharting

Sie erwartet - eine Führung durch das Haus
- Information über unseren Verein!
- Erfrischungen

W i r f r e u e n u n s a u f I h r e n B e s u c h

! ! !

EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

*** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Katharina Sammer, Loipfing 4, Oberbergkirchen;
Franz Neuberger, Aubenham 21, Oberbergkirchen;
Veronika Moosner, Eiselsberg 1, Schönberg;
Martina Huber, Hausberg 1, Schönberg;
Andreas Spirkl, Groislmühl 2, Schönberg;
Thomas Heindl, Palmberg 10, Zangberg;

Eheschließung

Christine Ginnhuber, Söllnham 1, Oberbergkirchen und Erich Schaumeier, Mettenheim;

Sterbefälle

Andreas Schwabl, Utzing 3, Oberbergkirchen;
Georg Blieninger, Erlham 1, Oberbergkirchen;
Anna Klaffl, Perlesham 1, Oberbergkirchen;
Johann Wagner, Ringstr. 4, Oberbergkirchen;
Ottilie Ginnhuber, Söllnham 1, Oberbergkirchen;
Richard Gottwald, Ellwichtern 4, Schönberg;
Karl Hofstetter, Hanging 11, Schönberg;
Joseph Dillkofer, Oberrott 3, Lohkirchen;
Georg Waldinger, Oberrott 11, Lohkirchen;

PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT DURCH ALTER UND KRANKHEIT

Ein wichtiges Thema, das sicher jeden irgendwann einmal betrifft:

Pflegebedürftigkeit durch Alter und Krankheit

Nicht immer kann und will man das Problem, wer übernimmt die Pflege für einen aufgrund von Alter oder Krankheit pflegebedürftig gewordenen Menschen, über ein Alten- oder Pflegeheim lösen. Die Vor- und Nachteile einer Pflege in der Familie gegenüber einer Heimpflege vollkommen außer Acht lassend, wollen wir Ihnen die Unterstützung, die der Staat für eine Pflege in der Familie gewährt, aufzeigen:

1. Pflegebeihilfe - Hilfe zur Pflege

   Diese richtet sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit und dem Einkommen des Pflegebedürftigen und der Unterhaltspflicht durch die Kinder oder Eltern.

   Auskünfte erhalten Sie über die Gemeindeverwaltung oder direkt bei der Sozialhilfeverwaltung beim Landratsamt

   Der Antrag ist über die Gemeindeverwaltung zu stellen. Bitte Einkommensnachweise, ärztliches Attest, evtl. Übergabevertrag usw. vorlegen.

2. Erholungsurlaub für die Pflegeperson

   Seit der Gesundheitsreform werden von der Krankenkasse des Plfegebedürftigen Kosten für eine Urlaubsvertretung bis zu 4 Wochen oder in Höhe von max. 1.800,00 DM jährlich bezahlt.

   Auskunft und Anträge sind bei der Krankenkasse erhältlich.

3. Haushilfskraft

   (erst ab Januar 1991)

   Aushilfekraft für 25 Std. monatlich (max. 750,00 DM)

   oder bei Verzicht auf diese Leistung

   monatlich 400,00 DM Pflegegeld, wenn sich mehrere Familienangehörige die Pflegearbeit teilen.

   Auskunft und Antrag - Krankenkasse

4. Schwerbehindertenausweis

   Evtl. Vorteile sind Rundfunkgebührenbefreiung, Vergünstigungen beim Telefon, Kfz-Steuervergünstigung usw..

   Auskünfte und Antrag bei der Gemeindeverwaltung

5. Pflegezeiten in der Rentenversicherung (erst ab Januar 1992) Rentenreform

   Freiwillige Beiträge der Pflegeperson werden auf Antrag als Pflichtbeiträge anerkannt.

   Vorteile:
   Rentenanspruch auf EU- BU- oder Altersrente erhalten oder erwerben höhere Rentensteigerung.

   Auskünfte und Anträge - Gemeindeverwaltung, Versichertenälteste, LVA, BfA

```
*****************************
*  ACHTUNG !! - ACHTUNG !!  *
*  ------------------------ *
*  AM                       *
*  Montag, den 30.04.1990   *
*  und                      *
*  Freitag, den 25.05.1990  *
*                           *
*  bleibt die Geschäfts-    *
*  stelle der Verwaltungs-  *
*  gemeinschaft Oberberg-   *
*  kirchen geschlossen.     *
*  ------------------------ *
*  ACHTUNG !! - ACHTUNG !!  *
*****************************
```

URLAUBSZEIT - REISEZEIT !!!!

IST IHR PERSONALAUSWEIS ODER REISEPASS NOCH GÜLTIG ???

Die Verwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalausweis und Reisepaß rechtzeitig zu beantragen, da die Dauer von der Antragstellung bis zur Ausstellung bis zu 3 Monaten in Anspruch nimmt.

Außerdem bittet die Verwaltung, Personalausweise und Reisepässe, die im ersten Drittel dieses Jahres beantragt wurden, abzuholen.

DIE ABFALLBESEITIGUNG GEHT ALLE AN ! ! !

Über den Entwurf eines neuen Abfallwirtschaftsgesetzes soll über ein Volksbegehren entschieden werden, dazu ist jedoch erforderlich, daß sich 10 % der wahlberechtigten Bürger mit ihrer Unterschrift bei ihrer Wohnsitzgemeinde für ein Volksbegehren entscheiden.

Die Eintragungsfrist ist der Zeitraum vom 15. bis einschließlich 28. Juni 1990.

Nähere Informationen über Inhalt des Gesetzes und Ablauf des Volksentscheides im nächsten Mitteilungsblatt.

ANDERUNG DER MÜLLABFUHR

Wegen dem Maifeiertag (01. Mai) wird die Müllabfuhr in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen am Mittwoch, den 02. Mai 1990 durchgeführt.

KINDERINZL E.V.

Die Kindergruppe Inzlham besteht seit 5 Jahren. Wir beschäftigen eine staatlich anerkannte Erzieherin und haben für das Kindergartenjahr 1990/91 noch Plätze frei.

Unsere Zeiten:
Montag bis Freitag
8.30 Uhr - 12.30 Uhr
für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

Anmeldung in Inzlham oder unter Tel. 08637/478

O B E R B E R G K I R C H E N

BLUTSPENDEN

Der nächste Blutspendetermin ist am:

Montag, den 21. Mai 1990
von 17.00 - 20.00 Uhr
in Oberbergkirchen,
Volksschule

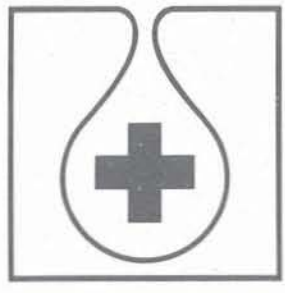
Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung, da dringend Blutkonserven benötigt werden. Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 65 Jahren. Eine Ansteckungsgefahr (z. B. Aids) besteht nicht, da sämtliche Materialien, wie Nadeln, Tupfer usw. nur einmal verwendet werden.

W I C H T I G

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt, entweder
- Blutspendepaß
- Personalausweis
- Reisepaß

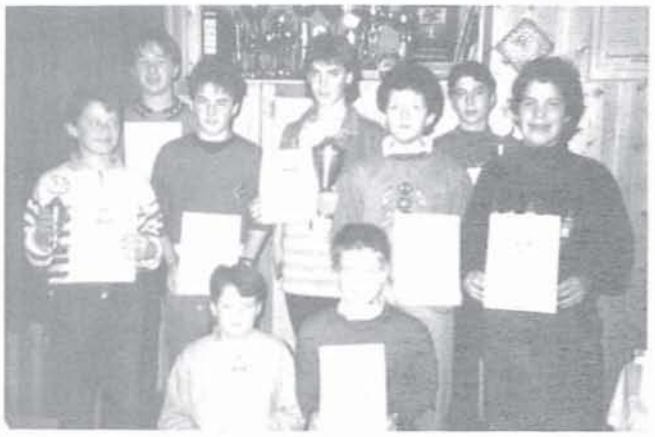
oder
- Führerschein

mit.



Schützenverein Almenrausch u. Edelweiß Oberbergkirchen

feierte Saisonabschluß



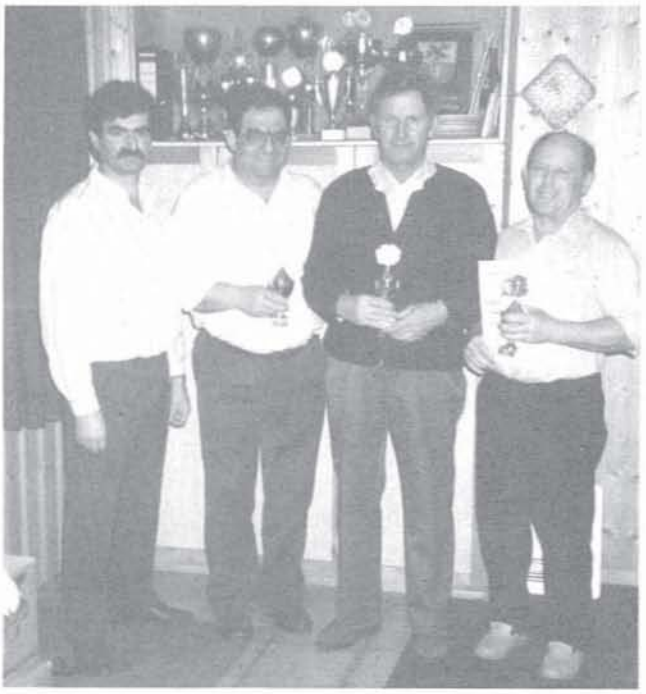
Schüler: 1. Roland Sondermeier, 2. Mario Schmid, 3. Thomas Thaller u. Niederleitner, Wanderpokalsieger Jürgen Hölzlhammer

Jugend: 1. Josef Niederleitner (Vereinsmeister), 2. Engelbert Gründl, 3. Michael Thaller

Gruppe A: 1. Martin Reichl, 2. Christian Franke, 3. Josef Mayer

1. Jugend-Schützenkönig Engelbert Gründl u. Stifter der Kette Hanns Rüger sowie Schützenmeister Rudolf Lanzinger

Gruppe B: 1. Josef Aigner, 2. Max Schmid, 3. Peter Freiberg



Senioren: 1. Adolf Sollinger, 2. Anton Hausberger, 3. Konrad Obermaier

INFORMATIONSFAHRT DER FFW IRL

Die FFW Irl veranstaltet für ihre aktiven Mitglieder am Samstag, den 19. Mai 1990 eine Informationsfahrt zum Rhein-Main-Donau-Kanal.
Abfahrt in Irl ist um 8.00 Uhr.

Anmeldungen bei Schriftführer Georg Lantenhammer, Tel. 08637/364

KAFFEEKRÄNZCHEN DER FRAUENRUNDE

Am Donnerstag, den 03. Mai 1990 beteiligt sich die Frauenrunde Oberbergkirchen an der Maiandacht (Beginn steht im Kirchenzettel).

Anschließend sind alle Mitglieder zu einem Kaffeekränzchen beim Schmidwirt eingeladen.
Die Frauen, die sich bereiterklärt haben, einen Kuchen zu spenden, sollen diesen bitte mitbringen.

STURMSCHÄDEN

Mit unermüdlichem Einsatz half die FFW-Oberbergkirchen und die Firma Eberl die Sturmschäden wieder zu beseitigen.

WACHABLÖSUNG BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERBERGKIRCHEN

Mit einem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder begann bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen die Jahreshauptversammlung.

Zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Schmidwirt konnte Vorstand Michael Thaller neben zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern auch ersten Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, zweiten Bürgermeister Alois Eberl, Kreisbrandrat Benno Weinbauer, Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger, Kreisbrandmeister Anton Wimbauer, Kommandanten Georg Unterreitmeier von der FFW Irl sowie verschiedene Vereinsvorstände begrüßen.

WER HAT INTERESSE AM KINDERTURNEN?

Jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet im Turnraum der Volksschule Oberbergkirchen das Kinderturnen statt.

Kinder, die Interesse am Turnen haben, können sich hier beteiligen. Der Eingang befindet sich hinter der Schule (im Osten) direkt zum Turnraum.

Nähere Auskünfte erteilt Christine Gossert, Tel. 407.

Anschließend erhoben sich die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, Ehrenkommandanten Karl Großaicher, Johann Witthaler und Fähnrich Andreas Schwabl.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung rief Schriftführer Christian Wittmann durch die Verlesung des Protokolls den Anwesenden nochmals die letzte Jahreshauptversammlung ins Gedächtnis.

In einem kurzen Rückblick erinnerte Vorstand Michael Thaller noch einmal an die bedeutendsten Aktivitäten des letzten Jahres. Dabei wurde klar, daß die Feuerwehr mit ihren Veranstaltungen und auch mit der Teilnahme an örtlichen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde war und ist.

Als nächste Termine nannte Vorstand Thaller, den Vortrag über Unfallverhütung, das Watturnier, eine Fahrt zum Flughafen Erding, das Hallenfest, sowie die Teilnahme bei der Fahnenweihe der Almenrausch und Edelweißschützen. Der Vereinsausflug führt heuer in die DDR. Bei der Beerdigung eines Feuerwehrkameraden soll künftig eine Fahnenabordnung teilnehmen.

Auch Kommandant Konrad Obermeier schilderte in seinem Tätigkeitsbericht über ein arbeitsreiches Jahr.
Dank richtete Obermeier an die Feuerwehrkameraden, die bei den vergangenen Sturmschäden Schwerstarbeit geleistet haben. Zugleich richtete er die Bitte, daß bei einem Alarm sich jeder angesprochen fühlen soll, an die Kameraden.

Dem umfangreichen Arbeitsjahr-Vortrag schloß sich der Bericht von Kassenverwalter Alfons Hoferer an. Die Feuerwehr verfügt über eine solide finanzielle Grundlage. Dem Kassier bescheinigten die beiden Prüfer Adolf Sollinger und Konrad Niederleitner eine einwandfreie Kassenführung. Auf ihren Antrag wurde der gesamten Vorstandschaft die Entlastung für ihre Arbeit erteilt.

Im Anschluß daran wurden der scheidende zweite Kommandant Herman Jost, Schriftführer Christian Wittmann und Fähnrich Ludwig Strigl für die zuverlässige Ausübung ihrer Ämter mit einem Krügerl geehrt.

Bevor Kreisbrandrat Weinbauer die Ehrung der Jubilare vornahm, dankte er allen Feuerwehrkameraden für den selbstlosen Einsatz bei den Orkanschäden. Auf Landkreisebene wurden bei 570 Einsätzen 13.000 Arbeitsstunden geleistet. Den Jubilaren dankte er für die unentgeltlich geleistete Arbeit, bedeute doch der langjährige Zusammenhalt in der Gruppe für den einzelnen ein solides Muß an charakterlicher Beständigkeit.

Für 25jährige Zugehörigkeit zeichnete er die Mitglieder Edmund Hausberger, Karl Großaicher, Georg Reichl und Max Schmid mit dem Ehrenzeichen in Silber aus.

In den anstehenden Neuwahlen zur Vorstandschaft wurden erster Vorstand Michael Thaller und Kassier Alfons Hoferer in ihren Ämtern bestätigt. Der wegen Erreichung der Altersgrenze ausgeschiedene erste Kommandant (Konrad Obermeier) wurde durch Christian Wittmann ersetzt. Ebenfalls neu gewählt wurden zweiter Kommandant Josef Anzinger jun., Schriftführer Franz Mayerhofer und Fähnrich Gerhard Schenk.

Keine Veränderungen gab es bei folgenden Ämtern:
Jugendleiter - Johann Adler, Kassenprüfer - Adolf Sollinger und Konrad Niederleitner, Wahlhelfer - Alois Eberl und Gerhard Schenk.

Der scheidende Kommandant Obermeier dankte im Anschluß an die Neuwahlen der Vorstandschaft und allen Aktiven für die gute langjährige Zusammenarbeit, sowie seinem Nachfolger.

Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger dankte der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und wünschte

auch der neuen Vereinsführung ein erfolgreiches wirken. Sein Dank galt auch allen Aktiven, die sich uneigennützig in den Dienst der Feuerwehr stellen. Den Dankesworten schloß sich auch Kreisbrandmeister Wimbauer an.

Die "Neuen" in der Vorstandschaft dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und baten um gute Zusammenarbeit.

Zum Schluß der Versammlung blieb Thaller nur noch übrig, sich bei der Gemeinde sowie bei der Vorstandschaft und bei den Aktiven für ihre Einsatzbereitschaft und ihren freiwilligen Dienst am Nächsten zu bedanken.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

SEIT DER JUGENDZEIT AKTIVES MITGLIED

Konrad Obermeier wurde zum Ehrenkommandanten der FFW Oberbergkirchen ernannt.

In Anerkennung seiner langjährigen, verdienstvollen Tätigkeit als erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen wurde Konrad Obermeier, anläßlich der Generalversammlung zum Ehrenkommandanten ernannt.

Konrad Obermeier ist seit 40 Jahren aktiv bei der Feuerwehr und hatte 32 Jahre lang die Geschicke der Feuerwehr mit Umsicht und Tatkraft gelenkt, ehe er jetzt sein Amt in jüngere Hände übergab.

Für seine Verdienste um die Feuerwehr überreichte ihm Vorstand Michael Thaller die Ehrenurkunde. Er würdigte bei dieser Gelegenheit die stets gute und harmonische Zusammenarbeit mit der bisherigen Vorstandschaft.

Im Namen der Kreisbrandinspektion Mühldorf dankte Peteratzinger für die geleisteten Dienste. Mit seinem großen Eifer und Idealismus hätte er der Jugend ein Vorbild gegeben. Als Anerkennungsgeschenk überreichte er das Wappen vom Landkreis Mühldorf.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

L O H K I R C H E N

BIENENKERZEN-WEIHE STAND IM MITTELPUNKT

Gut besucht war die Frühjahrshauptversammlung des Imker- und Bienenzüchtervereins, die im Gasthaus Spirkl in Hinkerding stattfand. Dabei wurden in würdiger Weise, erster Vorstand Xaver Auer und erster Kassier Johann Bondl für 25jährige Tätigkeit geehrt.

Vorstand Xaver Auer begrüßte die zahlreichen Mitglieder, insbesondere den als Referent anwesenden Hans Wimmer aus Mühldorf sowie die drei Jungimker und als Gäste der Nachbarvereine den Vorstand Willi Schmid aus Oberbergkirchen, Josef Gründl aus Ampfing, Edi Feil aus Mühldorf und Josef Huber vom Schönberger Imkerverein.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurde dem verstorbenen Mitglied Josef Thaller ehrend gedacht.

In seinem Jahresbericht rief Auer in einem kurzen Streifzug

das vergangene Bienenjahr nochmals ins Gedächtnis. Derzeit werden, so Auer, von den 26 Mitgliedern 311 Bienenvölker betreut.

Wie aus dem Bericht von Kassier Hans Bondl hervorging, weist die Kasse trotz des Beitrages für die neue Kerze aus reinem Bienenwachs noch einen zufriedenstellenden Stand auf. Die Prüfer Albert Hoferer und Josef Hauser bezeugten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Die Schriftführerin Anni Godl ließ mit ihren Aufzeichnungen noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren.

Die Ehrungen nahm zweiter Vorstand Theo Praßl vor, der auch über den Werdegang berichtete. Xaver Auer sowie auch Hans Bondl waren Gründungsmitglieder des Bienenzuchtvereins Lohkirchen 1948. Von 1953 bis 1965 war Auer als zweiter Vorstand und Kassier tätig.

Nach dem Wegzug von Hauptlehrer Rudolf Ludwig im Jahr 1965 wirkte Auer als erster Vorstand. Ebenfalls seit 25 Jahren ist Hans Bondl beim Bienenzuchtverein Verwalter der Finanzen.

Praßl führte aus, daß sich Dank und Anerkennung verdient hat, wer so lange vorbildhaft und erfolgreich für die Bienensache eingestanden ist und überreichte im Namen des Bienenzuchtvereins je eine Urkunde und wünschte noch viele weitere Jahre in der Vorstandschaft.

Anschließend hielt zweiter Vorstand Theo Praßl einen Rückblick über das vergangene Jahr. Dabei ging er besonders auf das Problem der Varroa, der Wespenplage und den Melizitose-Honig ein. Wer im Spätsommer bei der Einfütterung die Waben nicht vom Melizitose-Honig entfernte, hatte zu den Verlusten durch die Verrora-Milbe meist noch zusätzliche Ausfälle. Doch durch gute Zusammenarbeit der Imker werden auch diese Probleme bewältigt.

In einem äußerst interessanten Vortrag berichtete der Referent Hans Wimmer über seine Erfahrung mit Propolis (Kittharz). Propolis wird von den Bienen seit jeher zur Verhütung von Krankheiten im Bienenstock eingesetzt. Dadurch konnte auch die Biene Millionen von Jahren überstehen. Es kann auch als Tinktur oder Salbe als Naturheilmittel verwendet werden. Wimmer erklärte ausführlich die Gewinnung von Propolis und die Herstellung von Tinkturen und Salben.

Nach der anschließenden Diskussion, bei der Wimmer die gestellten Fragen in verständlicher Weise beantwortete, schloß der erste Vorstand die harmonisch verlaufende Versammlung.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

DIE GESCHICHTE EINES PFARR- UND BAUERNDORFES

Aus allen Nähten platzte die Gastwirtschaft Eder in Habersam aufgrund der vielen Besucher zu dem Vortrag über die Geschichte der Gemeinde Lohkirchen.

Als Referentin konnte Frau Rita Huber-Sperl gewonnen werden. In ihrem zweistündigen Vortrag, der von den Besuchern mit großem Interesse aufgenommen wurde ging sie ein auf die Schwerpunkte

1. Landschaft und Siedlungsgeschichte
2. Landwirtschaft, Bauernstand und Landbevölkerung
3. Das Handwerk
4. Geschichte der Pfarrei, Kirche und Pfarrhof

Wegen des großen Erfolgs ist nun geplant, daß noch ein weiterer Vortrag stattfinden soll mit anderen Schwerpunkten, z. B. das Vereinsleben oder die Schule. Den Termin des Vortrags werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

Wir möchten nun die Schwerpunkte des Vortrags wiedergeben:

1. Landschaft und Siedlungsgeschichte

Die Anfänge der frühbarischen Besiedlung liegen an der Wende vom 5. zum 6. Jahrhundert. Aus der Gemeinde liegen zwar keinerlei archäologischen Funde vor - weder zur keltischen, römischen noch zur frühbairischen Besiedlung -, aber die Ortsnamen liefern einen Beweis.

Die ältesten Siedlungsnamen, die auf das späte 5. und 6. Jahrhundert zurückgehen, wurden aus einem Personennamen mit der Endung -ing gebildet. Konrading bedeutet, daß es sich um die Siedlungsstätte der Leute eines Konrad handelte. Die Zusammensetzung eines Ortsnamens aus einem Personennamen mit der geographischen Lagebezeichnung -öd weist ebenfalls auf die erste Phase der frühbairischen Besiedlung hin, z. B. Lukasöd, Hilgersöd oder Rabenöd. Im Gemeindegebiet finden sich 10 Orte mit der Endung -ing und 3 mit der Endung -öd (Aschholzing, Eberharting, Hötzing, Konrading, Nisting, Riedering, Stiebing, Hinkerding, Wimpasing, Wotting, Lukasöd, Rabenöd, Hilgersöd). Zwar ist nicht sicher, ob es sich bei allen um echte -ing-Orte oder spätere Nachbildungen handelt. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß ein Viertel bis ein Drittel aller Lohkirchner Siedlungen bereits im 6. Jahrhundert bestanden.

Eine zweite Siedlungsphase erfolgte vom 7. bis zum 10. Jahrhundert.

Bei der ersten Siedlungswelle handelte es sich um den Zuzug von freien Bauern, die sich Land aneigneten, bei der zweiten um einen bewußten Akt der Ansiedlung von abhängigen Bauern.

Die Ortsnamen der Ausbausiedlungen haben häufig die Endungen -heim, -ham, -stätten oder -kirchen. Die Namen deuten auf die Errichtung von Häusern oder Kirchen hin. In Lohkirchen sind als Beispiele zu erwähnen: Bergham, Sametsham, Habersam, Kriegstätt und Lohkirchen.
Die Ortsnamen dieser Epoche können ferner auf eine Rodungstätigkeit hinweisen wie Buch, wo Buchen gefällt wurden oder Pira, wo einst Birken standen. Im Ortsnamen Lohkrichen sind beide Elemente, der Bau einer Kirche und ein Rodungsvorgang, erkennbar: ein lichter Wald "loh" wurde gerodet, um eine Kirche zu bauen.

Schließlich fallen auch die Orte mit einer Lagebezeichnung im Namen, wie etwa Bach oder Berg, in die Ausbauphase. Dirnberg heißt z. B. daß in einer wasserarmen "dürren" Hanglage ein Hof entstand. Grub hingegen weist auf eine Tallage hin, Oberrott auf eine erhöhte Lage über der Rott, Brodfurth auf eine Siedlung in der Nähe einer Furt, das heißt einer Stelle, wo die Rott durchquert werden konnte.

Danach entstanden nur mehr späte Kleinhäuslgründungen des 18. und 19. Jahrhunderts, z. B. der Karrer Richtung Brodfurth, der Lutschn oder der Hackner in der Ewigkeit. Es entstand für sie auch kein eigener Siedlungsname mehr - "in der Ewigkeit" ist ein Flurname, kein Siedlungsname.

2. Landwirtschaft, Bauernstand und Landbevölkerung

Bei den ersten Siedlern hatte es sich um freie Bauern gehandelt, die Hof und Land als Eigentum besaßen. Ehemals freie und unfreie Bauern wuchsen bis zum 12. Jahrhundert zu einer relativ einheitlichen Gruppe grunduntertäniger Bauern zusammen. Der Grundherr war Obereigentümer des Landes, der Bauer besaß das Nutzungsrecht.

Die Grundherrschaft blieb bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts - praktisch über tausend Jahre hinweg - bestehen. Seit 1848 konnten die Bauern gegen Geldzahlungen die Grundlasten ablösen und Eigentümer von Hof und Land werden. Die Lohkirchener Bauern befanden sich in einer relativ günstigen lage, denn es gab am Ort keine Obrigkeit. Zwar sind im 12./13. Jahrhundert Eberharting, Dirnberg und Lohkirchen als Sitze von Adeligen ausgewiesen, aber der Adel verschwand bald wieder und es entstand keine Ortsherrschaft.

Um 1750 wurden aus steuerlichen Gründen alle Höfe und Haushalte entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Steuerklasse zugeordnet. Anhand dieser Klassifizierung ist es möglich, die ländliche Gesellschaft in Schichten einzuteilen.

Für Lohkirchen ergibt sich, daß
- 16 % der Anwesen (14 Anwesen) als groß- bis mittelbäuerliche Betriebe zu betrachten waren;
- 35 % der Anwesen (30 Anwesen) gehörten in die Gruppe der Mittel- und Kleinbauern.
- die restlichen 49 % (43 Anwesen) stellten klein- und nebenbäuerliche Anwesen dar, die von der Landwirtschaft allein nicht leben konnten.

Für eine Reihe von Lohkirchner Anwesen ist die Anzahl der Tagwerke im Jahr 1875 überliefert:
Große Bauern waren der Wagenbauer in Wimpasing mit 139 Tagwerken, der Lantenhamer von Wimpasing mit 132 Tagwerken, der Ertl in Riedering mit 87 Tagwerken, der Genzinger in Deißenbach ebenfalls mit 87 Tagwerken oder der Rieder von Grün mit 145 Tagwerken. Ihnen gegenüber standen viele kleinere Bauern mit 30 bis 60 Tagwerken, und Kleinhäusler, die oft nur 3 bis 4 Tagwerk Grund besaßen.

3. Das Handwerk

Mitte des 18. Jahrhunderts gab es in der Gemeinde
3 Schmiede - in Lohkirchen, in Wotting, in Brodfurth;
1 Müller in Brodfurth;
1 Wirt in Brodfurth;
3 Weber - 2 in Oberrott, 1 in Sametsham
1 Schneider in Oberrott.

Im Pfarrdorf selbst gab es außer dem Schmied noch keine Handwerker. Überhaupt war Lohkirchen selbst bis ins späte 18. Jahrhundert ganz klein. Es gab nur die Kirche, den Pfarrhof, den Schmied, den Mesner (Schulhaus) und den Mayr (Schreinerei Huber).

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam nach Lohkirchen ein Wirt (Köck von Brodfurth), ein Sattler, ein Wagner, ein Kramer (Schlegel), ein Schuster und zwei Taglöhnerhäuser wurden gebaut. In Hinkerding entstand ein zweites Wirtshaus (Wirt und Fischer) und in Brodfurth ließen sich ein Zimmerer, ein Maurer und ein Dachdekker nieder. In Habersam entstand kurz vor 1900 ein weiteres Wirtshaus. In Deinbach gab es um 1850 einen Schneider, in Konrading und in Pira jeweils einen Schuster.

4. Geschichte der Pfarrei, Kirche und Pfarrhof

Die erste Kirche ist wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts errichtet worden. Bei der ersten Kirche handelte es sich um eine schlichte Holzkirche, die später von einer romanischen Kirche abgelöst wurde (kein archäologischer Nachweis).

Die Kirche, die im 14./15. Jahrhundert mehrere Höfe dazu erwarb, entwickelte sich zur Pfarrkirche. Lohkirchen wurde eine Pfarrei, der weitere Kirchen als Filialkirchen und weitere Filialbezirke zugeordnet wurden.
1680 waren von Lohkirchen aus 6 Kirchen zu betreuen: Pfarrkirche in Lohkirchen, St. Nikolaus in Eberharting, St. Ulrich in Vogging, die Kirchen von Salmanskirchen, Zangberg und Weilkirchen. Die Seelenzahl lag bei etwa 1000.

Vom Pfarrhof selbst wurden fast 150 Tagwerk Grund bewirtschaftet; damit war der Pfarrhof einer der größten Höfe in der Gemeinde.

Die Kirche war 1492 (ältere Kunstführer sprechen von 1407) im gotischen Stil - nach Landshuter Vorbild - gebaut worden. 1792 erhielt die Kirche wie bereits erwähnt eine Rokokoausstattung. Das gefiel Pfarrer Lugscheider überhaupt nicht und er begann die Kirche im damals üblichen neugotischen Stil zu renovieren. Die Kirche erhielt einen neugotischen Hauptaltar, die Rokokoschnörkel wurden entfernt, der Kirchturm erhielt eine Spitze und in der Mitte des Turms entstand ein Hauptportal mit zwei seitlichen Eingängen. 1869 war der Umbau beendet und zur Krönung erhielt die Kirche noch ein neues Geläut (die Glocken wurden im 2. Weltkrieg eingeschmolzen). Von kleineren Veränderungen abgesehen, besitzt die Kirche bis jetzt das Aussehen von 1869.

Die Kirche birgt einige Kunstschätze, so das Vesperbild (Pieta) neben dem Hauptaltar (bewegte Geschichte), das um 1430 entstand. Eine weitere Sehenswürdigkeit stellt die Hl. Maria mit dem Kinde dar, die auf 1520 datiert wird. In Kunstführern erwähnt wird auch die Dreikönigsgruppe neben dem Hauptaltar aus dem Barock stammend, und die Madonna mit Kind im Hochaltar. Die Gebeine des Hl. Geminus kamen um 1800 in die Pfarrkirche.

Im Jahr 1900 wurden die Kirchenfenster neu verglast. 1921 - unter Pfarrer Sebastian Fuchshuber, erhielt die Kirche elektrisches Licht. 1956 - unter Pfarrer Martin Wimmer, bekam die Kirche neue Glocken und 1959 wurde das Geläut elektrifiziert. 1964 - erfolgte die Installation der Heizung und die Unterkellerung von Kirche und Sakristei. 1976-78 - erfolgte die Renovierung der Kirche außen und innen.

VERSAMMLUNG WEGEN DER GESTALTUNG DES FESTZUGES

Eine Versammlung wegen der Gestaltung des Festzuges zur 1200-Jahr-Feier am 15. Juli 1990 findet am Freitag, den 18. Mai 1990 im Gasthaus Eder in Habersam statt.

Eingeladen sind alle Fuhrleute, Pferdebesitzer, Gestalter von Festwägen und Personen die am Festzug beteiligt sind oder sich beteiligen möchten, ebenso Grundeigentümer, die ihre Höfe oder Grundstücke als Parkplätze zur Verfügung stellen oder bereit sind, diese zur Verfügung zu stellen.

Benötigt werden noch Personen zur Bildung einer Gruppe von Holzknechten, Maurergesellen, Dienstboten, Knechte und Mägde sowie historische Werkzeuge, hölzerne Gabeln, Rechen und Sensen etc..

Weiter wird gebeten, verstärkt Blumen und Zierpflanzen anzubauen.

Jeder, der also Interesse hat, irgendwie am Festzug mitzuwirken oder sich nur erstmal informieren will, sollte sich diese Versammlung nicht entgehen lassen, um den Ablauf zu erfahren oder Anregungen bzw. Vorschläge zu erhalten.

*** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN ***

MAIBAUMAUFSTELLEN IM ZEICHEN DER 1200-JAHR-FEIER

Etwas besonderes soll in diesem Jahr auch das Maibaumaufstellen sein am 01. Mai 1990.

Nach dem Gottesdienst um ca. 9.30 Uhr wird der Maibaum eintreffen mit Pferdegespann und Musikbegleitung.
Währenddessen sind alle eingeladen zu einem Frühschoppen mit Weißwurstessen auf dem Maibaumvorplatz oder bei schlechter Witterung im Feuerwehrhaus.

Nach dem Eintreffen wird der Baum geschmückt und hergerichtet.

Etwa ab 13.00 Uhr wird der Maibaum dann aufgestellt unter hoffentlich wie in früheren Jahren genauso guter Mitwirkung der Bevölkerung.

Im Anschluß daran um ca. 14.00 Uhr - 14.30 Uhr soll eine neue kommunalpolitische Ära in Lohkirchen eingeläutet werden. Bekanntlich beginnt an diesem Tag die Amtszeit des neuen Bürgermeisters Konrad Sedlmeier. Bürgermeister Gillhuber wird daher zu diesem Zeitpunkt sein Amt feierlich an seinen Nachfolger übergeben.

Danach wird dann zu einem gemütlichen Beisammensein unterm Maibaum (bei schlechter Witterung im Feuerwehrhaus) eingeladen mit Einlagen von Trachtlergruppen, bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen.

*** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN ***

S C H Ö N B E R G

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Senftl Gerlinde und Anton, Wohnhausbau auf der Fl.Nr. 1397/2;
Greimel Josef jun., Wohnhausbau auf der Fl.Nr. 158/2;
Sax Max, Holzbearbeitungswerkstatt auf der Flur-Nr. 421;
Moosner Michael, Kamineinbau;
Denk Karolina und Josef, Geländeaufschüttung;
Schweiger Therese, Silo-Anbau;

- Dem Antrag der Kindergartenleitung Inzlham auf Gewährung eines Zuschusses wurde stattgegeben. Für die drei Kinder, die aus dem Gemeindebereich Schönberg den Kindergarten in Inzlham besuchen, wurde ein einmaliger Zuschuß von 300,00 DM gewährt.

- Die Gemeinde Schönberg wird einen Kindergarten bauen. Bis zur Fertigstellung des Kindergartens (evtl. Anbau am bestehenden Pfarrheim) wird angestrebt, das leerstehende Geschäftshaus von Herrn Werner Leitl, Schönberg, als Kindergarten zu nutzen.

- Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, daß nunmehr die Zufahrt zum Anwesen Huber-Vielhuber in der Hofmark freigegeben wurde. Die Abtretung erfolgt kostenlos. Der Ausbau wurde als Kiesstraße vorgenommen. Bürgermeister Senftl wurde beauftragt, das Grundstück zu erwerben.

- Ausbau der Rott; Grunderwerb
Dem Grundstückskauf für ein mögliches Tauschverfahren mit der Familie Hötzinger, Reichenrott, zum restlichen Ausbau der Rott, wurde zugestimmt. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß der Kaufpreis 3,00 DM/m^2 beträgt. Dieser Kaufpreis wurde im Rahmen der Flurbereinigung in der Gemeinde Lohkirchen bezuschußt. Die Vermarkung soll über die Flurbereinigung vorgenommen werden. Die Kosten werden ebenfalls von der Teilnehmergemeinschaft getragen.

- Für den Gemeindeschlepper wurde die Haftpflichtversicherung auf "Teilkasko ohne Selbstbeteiligung" erweitert.
Für die gemeindeeigenen Gebäude Rathaus, Schule, Bauhof, Feuerwehrgerätehaus Aspertsham und

Schönberg und für das Anwesen Gauling wurde bei der Bayer. Versicherungkammer eine Sturmschadenversicherung abgeschlossen. Der derzeitige Jahresbeitrag beträgt 394,40 DM.

GESCHÄFTSAUFGABE

Zum 31.03.1990 haben wir unser Lebensmittelgeschäft aufgegeben.

Wir danken unseren Kunden für das langjährige entgegengebrachte Vertrauen.

Familie Leitl, Hauptstr. 6, 8261 Schönberg

BOCKSTECHEN DER KLJB SCHÖNBERG

Das traditionelle "Bockstechen" hat auch heuer wieder die KLJB durchgeführt.

Am Samstag war die beste Beteiligung, da wieder mal zur selben Zeit das "Starkbierfest" veranstaltet wurde. Natürlich ist bis in die frühen Morgenstunden gestochen worden.

Am Sonntagabend wurde dann die Siegerehrung von Heidi Hüttner durchgeführt. Auch zahlreiche Sachpreise sind vergeben worden.

Die Siegerliste:

1. Reichl Franz (100,00 DM)
2. Huber Josef (70,00 DM)
3. Leitl Martin (50,00 DM)
4. Esterl Franz
5. Peteratzinger Rainer
6. Deinböck Helmut
7. Moosner Michael
8. Deinböck Hans
9. Gebler Christian
10. Bock Josef
11. Hüttner Matthias
12. Spirkl Manfred

JOHANNESSCHÜTZEN KÜRTEN IHRE VEREINSMEISTER

Bei den Johannesschützen Aspertsham läuft es weiterhin gut. Das Vereinsleben in Sachen Sport und Geselligkeit hat einen großen Stellenwert. Das kam gerade in der Frühjahrsversammlung über Ereignisse vergangener Saison zum Ausdruck. Die Ehrung der Vereinsmeister mit Pokalüberreichung stand dabei im Mittelpunkt.

Bei der Zusammenkunft im Vereinslokal Lauerer in Aspertsham begrüßte Schützenmeister Franz Hanika die zahlreich erschienenen Mitglieder ebenso wie ersten Bürgermeister Otto Senftl, zweiten Bürgermeister Xaver Bichlmeier sowie die Vorstände der Ortsvereine.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung, hielt Hanika in seinem Jahresbericht Rückschau auf eine erfolgreiche Schießsaison. Seinem Bericht war zu entnehmen, daß der Verein sportlich und gesellschaftlich gut "in Schuß" ist. Dem Verein gehören derzeit 72 Mitglieder an, darunter 19 Jungschützen.
Zum Abschluß bedankte sich Hanika bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank galt dem Kassier und Schriftführer sowie den beiden Schießleitern Josef Eberl und Lorenz Bauer.

Einen umfangreichen und ausführlichen Kassenbericht erstattete Kassier Bartholomäus Misthilger, der mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschloß. Die Prüfer Josef Wimmer und Bernhard Laumer bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Ein weiterer Programmpunkt war die Ehrung der Vereinsmeister für die Saison 1989/90.

Vereinsmeister wurden in der Gruppe A Josef Eberl jun. mit einer Gesamtringzahl von 1222 vor Lorenz Bauer (1207), Gabi Eberl (1080), Simon Feichtgruber (961) und Georg Berndl (933).
Gruppe B Hans Moosner (453), Josef Lantenhammer (152), Rudi Lauerer (135), Hans Lantenhammer (122), Georg Maier (112)
Jugend Klasse Regina Denk (458), Birgit Sickinger (450),

Helmut Maier (437), Christian Hanika (430), Reinhard Winterer (393)
Gruppe AH Josef Denk (167), Hubert Lohr (115), Josef Huber (100), Michael Denk (95), Franz Greimel (89)

Als nächste Termine gab Schützenmeister Hanika die Teilnahme an der 1200-Jahr-Feier in Lohkirchen, den Jungschützenausflug, das Fußballpokalturnier der Ortsvereine, sowie den Schützenball, gemeinsam mit den "Eichenlaubschützen" aus Lohkirchen, ein Waldfest (erstmals), bekannt. Die Übernahme der Patenschaft bei der Schützenfahnenweihe in Oberbergkirchen ist eine ehrenvolle wie pflichtbewußte Aufgabe die in diesem Sommer anfällt.

Zum Abschluß wünschte Hanika allen Mitgliedern eine erholsame Sommerpause und bat sie, sich auch in der kommenden Schießsaison 1990/91 wieder recht zahlreich zu beteiligen. Dann ging man zum gemütlichen Teil über.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

VORSTANDSWAHLEN BEI DER JAGDGENOSSENSCHAFT SCHÖNBERG

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Schönberg konnte Vorstand Michael Denk unter den Mitgliedern besonders Bürgermeister Otto Senftl begrüßen.

Nachdem er den Wahlmodus nach Stimmen und Tagwerken erläutert hatte, übergab er die Wahlleitung an den Bürgermeister. Als Wahlhelfer wurden von der Versammlung Hubert Lohr und Leonhard Huber bestellt.

Nachdem sich die beiden Vorstandsmitglieder Xaver Bichlmaier und Max Spirkl nicht mehr zur Wahl stellten, ergab sich in schriftlicher Wahl folgendes Resultat:

Als erster Vorstand wurde Michael Denk wieder bestätigt. Zum zweiten Vorstand wurde Franz Loipfinger gewählt. Die Wahl zum Beisitzer fiel auf Matthäus Schweiger und Alfons Rauscheder. Hans Heindlmaier wurde zum Kassier, Matthias Maier zum Schriftführer und Hu-

bert Lohr und Leonhard Huber zu Kassenprüfern bestimmt.

Der alte und neue Vorstand dankte für das Vertrauen und lobte die langjährige Mitarbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Xaver Bichlmaier und Max Spirkl.

Bürgermeister Otto Senftl berichtete in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Waldbauernvereinigung über die Beseitigung der Sturmschäden, sowie über die angelaufenen staatlichen Hilfsmaßnahmen.
(Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER KSK SCHÖNBERG

Zur Jahresversammlung der KSK konnte Vorstand Michael Gebler unter den Teilnehmern besonders das Ehrenmitglied Geistlichen Rat Schwaiger begrüßen.

Nach dem Gedenken an die 5 im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gab der Vorstand den Jahresbericht bekannt.

Kassier Erhard Strunz gab einen detaillierten Kassenbericht, der eine solide Finanzlage des Vereins auswies. Nachdem die Kassenprüfer Walter Bichlmaier und Hubert Lohr eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

In der Vorschau auf das Jahr 1990 sind der Reservistenempfang, die Teilnahme am Georgiefest und an zwei Gründungsfesten, die Mitgestaltung des Dorffestes und ein Vereinsausflug vorgesehen. Der Volkstrauertag wird am 18. November gegangen.

Die Versammlung beschloß, daß bei Beerdigung von Mitgliedern immer die Musik spielt und ein Kranz niedergelegt wird. Dazu erfolgt bei ehemaligen Frontsoldaten und Reservisten der Ehrensalut.

Den Abschluß der Versammlung bildete ein Diavortrag über das Vereinsleben im abgelaufenen Jahr. Dabei gab zweiter Vorstand Helmut Rasch bekannt, daß dem Vorstand Michael Gebler die silberne Ehrennadel des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge verliehen wurde.
(Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FFW ASPERTSHAM

Vorstand Josef Eberl konnte unter den zahlreich erschienen Mitgliedern besonders 1. Bürgermeister Otto Senftl, Kreisbrandmeister Wimbauer, 1. Kommandanten Josef Lantenhammer, 2. Kommandanten Lorenz Bauer und Kassier Georg Maier begrüßen.

Zu Beginn erteilte der Vorstand Josef Eberl, Bauer Lorenz das Wort, der das Protokoll vom vergangenen Jahr vorlas. Der Jahresbericht von Kommandant Josef Lantenhammer zeigte in genauer Form die vielfältigen Aktivitäten der Aspertshamer Wehr auf. Mit Dank an alle Aktiven sowie mit einem Dank an die Gemeinde, für die gute finanzielle Unterstützung, schloß der Kommandant seine Ausführung.

Der Kassenbericht von Georg Maier zeigte die solide Finanzlage des Vereins. Die beiden Kassenprüfer Franz Hanika und Lorenz Bauer bestätigten eine einwandfreie Buchführung. Die vorgeschlagene Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt.

Der Bürgermeister Otto Senftl lobte die gute Zusammenarbeit, zum Wohle der Gemeinde, dankte allen Aktiven für ihre Einsätze, besonders bei den Sturmschäden.

Kreisbrandmeister Wimbauer dankte der Aspertshamer Wehr für die geleistete Arbeit. Warnende Worte gab Wimbauer noch für Einsätze bei Sturmschäden. Auch darf in der Aus- und Weiterbildung nicht nachgelassen werden, denn nur gut ausgebil-

dete Wehrmänner bieten schnelle Hilfe.

Vorstand Josef Eberl überreichte noch einige Zinnteller. 5 aktive Feuerwehrmänner erwarben das letzte Abzeichen "Rot auf Gold". Dies waren Meier Robert, Angermeier Anton und Max, Moosner Gerhard und Maier Georg.

Zum Schluß dankte Vorstand Josef Eberl noch allen Mitgliedern für ihr erscheinen und beendete die Jahreshauptversammlung.

NEUWAHL IN DER JAGDGENOSSENSCHAFT ASPERTSHAM

Zur Jahresversammlung konnte Vorstand Anton Winterer unter den zahlreichen Mitgliedern besonders Bürgermeister Otto Senftl und die drei Jagdpächter Dr. Franz Göttinger, Dr. Werner Göttinger und Anton Denk begrüßen.

Zu Beginn der Versammlung wurde des verstorbenen Vorstandsmitglieds Alois Hausberger gedacht.

Anschließend verlas Schriftführer Josef Denk den Jahresbericht. Die finanzielle Lage der Genossenschaft erläuterte Kassier Franz Schnablinger. Nachdem die beiden Rechnungsprüfer Franz Hanika und Engelbert Wiesböck eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde der Vorstandschaft Entlastung erteilt.

Unter der Leitung von Bürgermeister Senftl fanden die Neuwahlen statt. Der bisherige Vorstand Anton Winterer erhielt wieder das überwältigende Vertrauen der Mitglieder. Mit der gleichen Mehrheit wurde Johann Moosner aus Eiselsberg zum zweiten Vorstand gewählt. Als Beisitzer gehören Gerhard Moosner und Josef Denk der Vorstandschaft an. Schriftführer Josef Denk, Kassier Franz Schnablinger und die Kassenprüfer Franz Hanika und Engelbert Wiesböck wurden durch Akklamation in ihren Ämtern bestätigt.

In Sachen Verwendung des Jagdschillings wurde die neue Vorstandschaft beauftragt, Angebote zur Anschaffung eines Holzspalters einzuholen.

Bürgermeister Otto Senftl berichtete in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Waldbauernvereinigung über die Aufarbeitung der Sturmschäden und über die staatlichen Hilfsmaßnahmen.

Die Jagdpächter erläuterten die Erfüllung der Abschußpläne und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit weiterhin so gut bleiben möge.

Zum Abschluß dankte der Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und dem Bürgermeister für die Durchführung der Wahl.

Mit einem vorzüglichen Jagdessen klang die harmonische Versammlung aus.
(Bericht: Helmut Rasch)

Z A N G B E R G

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Fiebiger Gerhard, Fassadenänderung am Wohnhaus;
Klust Gabriele und Dietmar, Anbau eines Garten-Geräteraumes an die bestehende Garage;
Firmen Duschl/Bichler, Neubau von Doppelhaushälften;
Grzeschke Monika und Bojanovsky Gustav R., Neubau eines Einfamilienwohnhauses;
Ernst Erni und Erhard, Neubau von zwei Doppelhaushälften;
Ernst Erni und Erhard, Neubau eines Dachstuhls auf einer bestehenden Garage;
Mannseicher Johann, Neubau einer Holzlege und eines Gartenhauses;
Hesse Renate und Rainer, Neubau eines Wohnhauses mit Garage;
Peitz Rudolf, Neubau eines Einfamilienhauses;

- Auf Vorschlag von Bürgermeister Märkl wurde die Bauvoranfrage von Frau Bernadette und Herrn Josef Maier, Neubau eines Doppelhauses auf der Fl.Nr. 511/22 der Gemarkung Zangberg zurückgestellt. Bürgermeister Märkl wird zunächst Rücksprache mit dem Kreisbauamt in Mühldorf nehmen.

- Nach Ansicht des Gemeinderats reicht der Lageplan für die Beantwortung der Frage (Fa. Duschl, Bauvoranfrage), ob das Grundstück mit der Fl.Nr. 544/13 mit einem Doppelhaus bebaut werden kann, nicht aus. Der Gemeinderat verlangte skizzenhafte Ansichten des geplanten Gebäudes.

- Aufgrund des Antrages vom 11.12.1989 wurde der Caritas-Sozialstation Mühldorf a. Inn ein Zuschuß von 300,00 DM gewährt.

- Aufgrund des Antrages vom 08.03.1990 wurde dem Kreisbildungswerk Mühldorf a. Inn ein Zuschuß von 200,00 DM gewährt.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen das Schreiben der Kath. Pfarrkuratie vom 20.03.1990 (Zuschußantrag zur Innenrenovierung der Kuratiekirche in Zangberg) zur Kenntnis. Man beteiligt sich an den Kosten zur Innenrenovierung der Kuratiekirche in Zangberg mit 5 % der tatsächlich angefallenen Baukosten.

- Die Gemeinde Zangberg schloß zum Zwecke des Um- und Neubaues des Hochbehälters Lutzenberg mit der Gemeinde Ampfing und der Gemeinde Oberbergkirchen eine Zweckvereinbarung gemäß Art. 8 ff. KommZG.

- Der Gemeinderat stimmte der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Zangberg (Dorferneuerung), vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Bösl, und der Gemeinde Zangberg auf der einen Seite sowie dem Straßenbauamt Rosenheim auf der anderen Seite zu.

ACHTUNG !!! ACHTUNG !!! ACHTUNG

Die nächste Sprechstunde zur Dorferneuerung findet am
Dienstag, den 08. Mai 1990
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle statt.

ACHTUNG !!! ACHTUNG !!! ACHTUNG

TERMINE DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Einen interessanten und zugleich amüsanten Vortrag veranstaltet die Frauengemeinschaft am Dienstag, 08. Mai 1990, um 19.30 Uhr im Jugendheim. Die weitum bekannte Referentin Irmgard Schwoshuber spricht zum Thema "Wie es früher in der Schule war". Nicht nur Frauen sind zu diesem Abend eingeladen, sondern alle, die sich an die früheren Schulzeiten erinnern lassen wollen.

Am herkömmlichen Bittgang im Monat Mai zum Kronwidl im Altmühldorfer Tal beteiligt sich die KFD Zangberg zusammen mit den Altmühldorfer und Mettenheimer Frauen. Der Bittgang findet am Mittwoch, 16. Mai 1990 statt. Die Abfahrt mit Privatautos erfolgt um 18.45 Uhr ab Gasthaus Sedlmayr. Zur Andacht soll das "Gotteslob" mitgebracht werden. Anschließend ist Einkehr in Altmühldorf.

Zum Rosenkranzgebet kommt die KFD ab Monat Mai wieder regelmäßig in den beiden Außenkirchen Weilkirchen und Palmberg zusammen. Die genaueren Termine und Zeiten stehen jeweils im Pfarrbrief der Kuratie.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am

Samstag, den 12. Mai 1990 um 20.00 Uhr, im Gasthaus Sedlmayr

statt.

Bürgermeister M ä r k l gibt einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1989 ab. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Fragen über alle aktuellen Angelegenheiten zu stellen.

Alle Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

SCHÜTZENKÖNIG GEKÜRT

Höhepunkt und Abschluß der Schießsaison bei den Edelweißschützen vom Schützenverein Bayerntreu Zangberg ist alljährlich die Austragung der Königswürde.

An drei Abenden knallten im Vereinslokal Sedlmayr unablässig die Büchsen, wurde um Ringe und Teiler gekämpft, bis das Ergebnis feststand. Mit einem 66-Teiler holte sich zweiter Vorstand Adolf Roth die Königswürde. Zweite und damit "Wurstkönigin" wurde mit einem 81-Teiler Marianne Redl und Brezenkönig, und damit Dritter, wurde Franz Märkl mit einem 102-Teiler.

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses und Überreichung der Königskette und der anderen "Insignien" wurde das Ereignis noch kräftig miteinander gefeiert.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

BEBAUUNGSPLAN "UNTERES FELD III"; BEENDIGUNG DES AUFSTELLUNGSVERFAHRENS BEKANNTMACHUNG

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat mit Schreiben vom 18.04.1990 für den Bebauungsplan "Unteres Feld III" die sog. Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt. Nachdem die Gemeinde Zangberg im Bereich des Bebauungsplans "Unteres Feld III" einen gültigen Flächennutzungsplan hat, muß das Landratsamt Mühldorf a. Inn den Bebauungsplan nicht genehmigen. Die Gemeinde muß den Abschluß des Verfahrens dem Landratsamt anzeigen und das Landratsamt prüft, ob sich der Bebauungsplan aus dem genehmigten Flächennutzungsplan entwickelt und ob das Verfahren über die Aufstellung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

In der Unbedenklichkeitsbescheinigung vom 18.04.1990 hat das Landratsamt auf folgendes hingewiesen:

1. Bauvorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans nach § 30 BauGB sind zulässig, wenn sie den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht widersprechen und die Erschließung gesichert ist. Die wasserwirtschaftliche Erschließung der Parzellen dieses Baugebietes "Unteres Feld III" ist erst gesichert, wenn absehbar ist, daß mit Bezug der geplanten Wohnhäuser die neue Wasserversorgungs- und Abwasserreinigungsanlage benutzbar sind. Vorher können Genehmigungen für Einzelbauvorhaben nicht erteilt werden.

2. Jeder Gemeinde obliegt die Pflicht, bei der Bauleitplanung die Altlastenproblematik zu berücksichtigen. Da offensichtlich keine Verdachtsmomente bestehen, kann die Unbedenklichkeit z. B. mit einer entsprechenden Aussage in der Begründung dokumentiert werden.

Nachdem das Aufstellungsverfahren nunmehr abgeschlossen ist, erfolgt die Bekanntmachung nach § 12 BauGB.
In diese Bekanntmachung muß ein Hinweis auf § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 und Abs. 4 sowie ein Hinweis auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB aufgenommen werden. Diese Vorschriften haben folgenden Wortlaut:

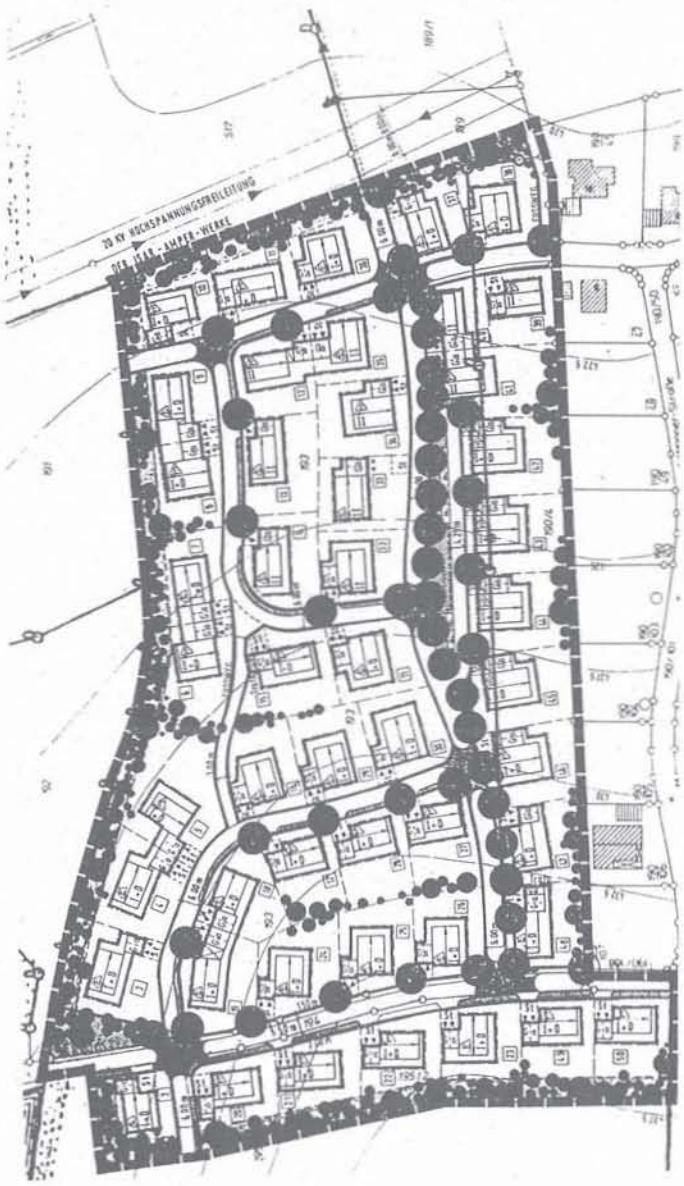
§ 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2:
"Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt."

§ 44 Abs. 4:
"Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in den die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird."

§ 215 Abs. 1 BauGB:
"Unbeachtlich sind

1. eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften
und
2. Mängel der Abwägung,
wenn sie nicht in Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nr. 2 innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind;
Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen."

In den Bebauungsplan und die dazugehörende Begründung kann jederzeit während der allgemeinen öffnungszeiten in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft in Oberbergkirchen eingesehen werden. Darüber besteht diese Möglichkeit auch im Rahmen der öffnungszeiten der Anlaufstelle in der Gemeinde Zangberg.



Vierzig Jahre Männergesang verein Zangberg

Großer Bunter Festabend
mit Gesang, Theater und Tanz
am 19. Mai 1990 um 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Zangberg

Es wirken mit:
die Chorfreunde Traunwalchen
der Chieminger Männer-Xangsverein
der Harter Männerchor und
der Männergesangverein Zangberg
Zum Tanz spielen die SUNBYRDS

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Männergesangverein Zangberg

Im April dieses Jahres wurde der Männgergesangsverein Zangberg 40 Jahre. Denn exakt am 15. April 1950 wurde der Verein auf Initiative von Hans Birkner und Julius Fiebiger gegründet.

Das Gründungsprotokoll - sozusagen die Geburtsurkunde des Vereins - beginnt wie folgt: "Herr Hans Birkner aus Emerkam und Herr Julius Fiebiger aus Atzging haben nach mehreren vorausgegangenen Besprechungen alle sangesfreudigen Männer der Gemeinde Zangberg zum 15. April 1950 zu einer Zusammenkunft zwecks Gründung eines Männergesangsvereins in die Gastwirtschaft Stuiber eingeladen.". Dies war schlichtweg die Geburtsstunde des Männergesangsvereines Zangberg.

In dieser Gründungsversammlung wurde folgende Vorstandschaft gewählt: 1. Vorstand Hans Birkner, 2. Vorstand Richard Wagner, Kassier Hans Westermeier, Schriftführer Othmar Siebelt und Dirigent Julius Fieber.
Laut Protokoll wurden diese Männer zusammen mit den übrigen Teilnehmern der Gründungsversammlung nämlich: Hans Kögel, Fritz Stumpf, Georg Boksch, Friedl Kapsegger, Josef Hofmann und Karl Gerstner von Vorstand Hans Birkner zu Gründungsmitgliedern ernannt. Von den aufgeführten Personen leben heute leider nur noch drei.

40 Jahre sind für einen Verein in der Regel keine Seltenheit. Für einen Gesangsverein ist das gerade in unserer Zeit doch ein langer Zeitraum. Um so erfreulicher ist es, daß der MGV Zangberg zur Zeit 30 aktive und über 100 passive Mitglieder aufweisen kann.

In den 40 Jahren haben die Sänger in zahlreichen Aufführungen und Veranstaltungen ihr vielseitiges Können unter Beweis gestellt und den Verein zu einem anerkannten Klangkörper gemacht. Neben dem Gesang wurde aber stets auch die Geselligkeit groß geschrieben.

Gefeiert wird das 40-jährige Bestehen mit einem großen Bunten Abend am 19. Mai 1990 in der Zangberger Mehrzweckhalle. Dabei wirkt auch der ehemalige Chorleiter Hans Lauber mit, der gleich mit drei Chören aus seiner Heimat sein Kommen zugesagt hat.

Auch sonst haben sich die Sänger eine Menge einfallen lassen und ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So gibt es neben Gesang und Musik auch lustige Einakter und Sketche und wem dies noch nicht reicht, der kann abschließend zu den Klängen der Kapelle "The Sunbirds" auch noch das Tanzbein schwingen.

Es lohnt sich also, am 19. Mai 1990 nach Zangberg zur 40-Jahrfeier des Männergesangsvereines zu kommen. Die Sänger würden sich auf alle Fälle über eine große Besucherschar sehr freuen.

Was ist los im Mai?

Lohkirchen

01.05. Maibaumaufstellen nach altem Brauch, Amtsübergabe von Bürgermeister Gillhuber an Konrad Sedlmeier, gemütliches Beisammensein, näheres siehe unter Lohkirchen

05.05. Altpapier- und Altkleidersammlung

13.05. Tag der offenen Tür in Eberharting, siehe unter Verwaltungsgemeinschaft

18.05. Versammlung wegen der Gestaltung des Festzuges, siehe Lohkirchen

20.05. Bildersuchfahrt mit dem Fahrrad. Motto: Kennst du Lohkirchen? Leitung und Gestaltung: A. Deinböck und E. Dillkofer. Bei schlechter Witterung am 24.05.1990

24.05. Trad. Sauessen des Schützenvereins im Gasthaus Eder, Habersam, die gesamte Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.

27.05. Einweihung des Feuerwehrheimes und der Feuerwehrspritze mit Gottesdienst und anschl. Frühschoppen

Schönberg

01.05. 13.00 Uhr Maibaumaufstellen

02.05. Beginn Fußballtraining (jeden Mittwoch)

05.05. Altpapier- und Altkleidersammlung

06.05. Mannschaftsmeisterschaften im Stockschießen in Eschlbach

08.05. Stockschießen der Damen in Eschlbach, 20.00 Uhr

10.05. Gruppenstunde KLJB, Pfarrheim

11.05. Versammlung der Raiffeisenbank, Gasthaus Esterl, 19.30 Uhr

18.05. Bittgang der Frauengemeinschaft nach Teising

20.05. Pfarrgemeinderatswahlen

22.05. Kegeln der Frauen in Egglkofen

24.05. Fußballpokalturnier der Ortsvereine

25.05. Maiandacht der KLJB in Michaelhölzl

Was ist los im Mai?

Oberbergkirchen

01.05. Bittgang nach Vogging

01.05. Maibaumaufstellen in Oberbergkirchen

01.05. Maibaumaufstellen in Irl

03.05. Maiandacht der Frauenrunde mit Kaffekränzchen, Gasthaus Schmidwirt

05.05. Altkleider- und Altpapiersammlung

19.05. Informationsfahrt der FFW Irl, Rhein-Main-Donau-Kanal

21.05. Blutspenden, in Oberbergkirchen, Volksschule, von 17.00 - 20.00 Uhr

24.05. Fußwallfahrt der KLJB nach Altötting

Zangberg

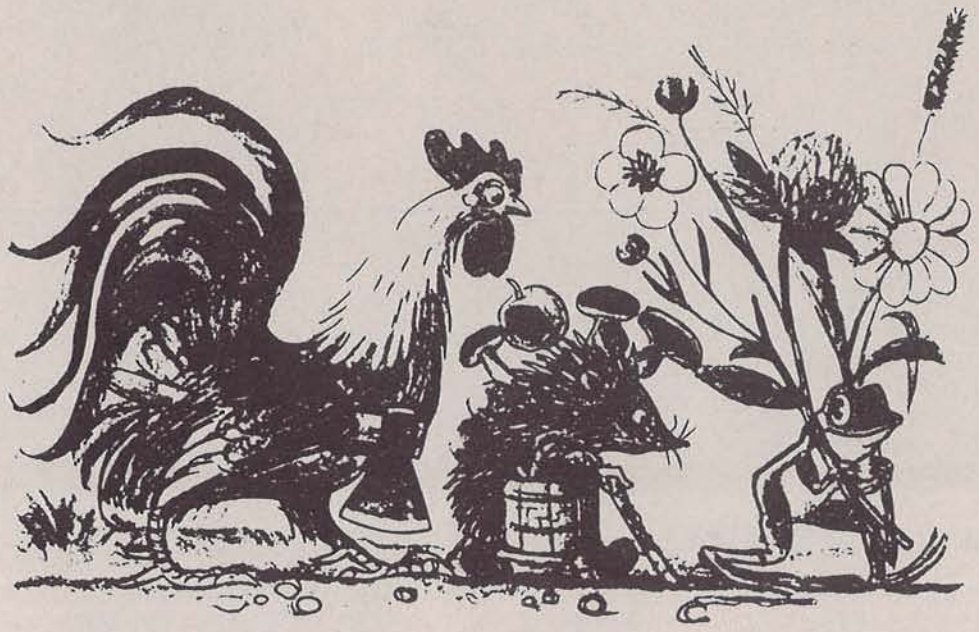
06.05. Erstkommunion in Zangberg

08.05. Sprechtag - Dorferneuerung von 16.00 - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle

08.05. Vortrag der Frauengemeinschaft im Jugendheim um 19.30 Uhr, Thema: "Wie es früher in der Schule war"

12.05. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

16.05. Bittgang der Frauengemeinschaft, 18.45 Uhr, siehe unter Zangberg

19.05. 40-Jahrfeier des Männergesangsvereins Zangberg, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

24.-27.05. Ausflug in die Schweiz der KSK